

Saison 2024/2025

Protokoll der Delegiertenversammlung (DV)

Ort:	Locarno
Datum:	Samstag, 14. September 2024
Zeit:	13:30 – 15:25
Vorsitz:	Freddy Oswald, Vizepräsident STT
Stimmzählerinnen:	Katja Brand und Valentina Richner
Stimmen:	284
Absolutes Mehr:	143 Stimmen
2/3 Mehr:	190 Stimmen
Protokoll:	Sebastian Lauener (STT)

1. Begrüssung durch den Präsidenten STT a. i.

Freddy Oswald (Vizepräsident STT) heisst alle Anwesenden in Locarno willkommen und dankt für das Erscheinen. Er begrüsst das anwesende Ehrenmitglied **René Zwald** sowie die Übersetzerinnen **Monika Korbar** und **Clarissa John**. Die Ehrenmitglieder **Jean-Paul Jeckelmann**, **Georg Silberschmidt**, **Nicholas Imhof** und **Jean-Marc Wichser** fehlen entschuldigt.

Raoul Gomez (ATTT) wird für einen harmonischen Ablauf der DV gebeten, die Kerze anzünden.

Freddy Oswald stellt die Mitglieder des Zentralvorstandes **Alain Koenig**, **Urs Schärner**, **Xavier Vuissoz** und **Christian Foutrel** vor sowie die heute kandidierende **Valentina Richner**. Des Weiteren wird **Monica Midali** (Geschäftsführerin STT) für ihre Vorbereitungsarbeit für die DV gedankt und **Daniel Burren** und **Sebastian Lauener** (Mitarbeiter der Geschäftsstelle) für die Unterstützung vor Ort.

Freddy Oswald stellt die Präsidenten der Regionalverbände vor: **Jean-Pascal Stancu** (AGTT), **Dimitri Rebetz** (ANJTT), **Philippe von Beust** (AVVF), **Heinz Mathys** (MTTV) und **Markus Steinmann** (OTTV). **Jordi Gomez** (ATTT) ist abwesend und wird durch **Raoul Gomez** (ATTT) vertreten, **Franco Fontana** ist für den NWTTV vor Ort. Für den TTVI ist momentan keine Vertretung anwesend. Für die OSR-/SR-Kommission ist ausserdem deren Präsidentin **Katja Brand** anwesend.

Es folgt eine Schweigeminute für alle kürzlich Verstorbenen.

Katja Brand und **Valentina Richner** werden als Stimmzählerinnen ernannt. Die Präsenzen werden überprüft.

Stimmenkontrolle:

AGTT: 29	ANJTT: 16	ATTT: 9	AVVF: 60
MTTV: 52	NWTTV: 20	OTTV: 93	TTVI: 0
ZV-Mitglieder: 4	Ehrenpräsidenten: 0	Ehrenmitglieder: 1	

Total: 284 (absolutes Mehr: 143 / 2/3-Mehr: 190 / 3/4-Mehr: 213)

Freddy Oswald erklärt die DV als beschlussfähig und dankt im Voraus für die konstruktive Mitarbeit. Die Einladung und Unterlagen wurden rechtzeitig zugestellt und die DV wird offiziell eröffnet.

2. Genehmigung des Protokolls der letzten DV

Das Protokoll der letzten DV vom 23. September 2023 wird ohne Anmerkungen **einstimmig** genehmigt und verdankt.

3. Genehmigung der Jahresberichte des ZV

Freddy Oswald hält fest, dass die Jahresberichte auf der Homepage hochgeladen wurden und somit einsehbar sind. Er merkt an, dass in seinem Bericht Claude Diethelm namentlich erwähnt wird. Dieser hat

somit ein Recht auf Gegendarstellung, wovon er zu späterem Zeitpunkt entsprechend Gebrauch machen werde.

Die Jahresberichte des Zentralvorstandes werden von der Delegiertenversammlung in globo einstimmig genehmigt.

4. Prüfung der Berichte von Geschäftsprüfungskommission, Rekurskommission und Nationalliga

Freddy Oswald hält einleitend fest, dass auch die obengenannten Berichte aufgeschaltet wurden. Diese bedürfen keiner Genehmigung, sondern lediglich der Prüfung durch die DV.

Die Delegiertenversammlung nimmt die Berichte ohne Anmerkungen entgegen.

5. Genehmigung der Jahresrechnung und des Berichts der Revisionsstelle

Freddy Oswald stellt die Erfolgsrechnung der abgelaufenen Saison vor, die von **Monica Midali** in Übereinstimmung mit den Richtlinien SwissGAP 2021 erstellt wurde. Die Erfolgsrechnung wurde ebenfalls aufgeschaltet.

Monica Midali erläutert, dass sich der Grossteil der Einnahmen durch Mitgliederbeiträge (Lizenzen, Clubbeiträge) und in etwas kleinerem Masse durch Beiträge der öffentlichen Hand zusammensetzt. Die Lizenzentwicklung ist sehr erfreulich, insgesamt gibt es mehr Lizenzen als noch 2015/16. Bei den budgetierten Einnahmen gab es grössere Abweichungen als gewohnt, beispielsweise bei den Stützpunktgeldern, wobei diese direkt wieder ausgeschüttet werden und deshalb letztlich nicht allzu relevant sind. Die Ausgaben für Mitarbeitende und Trainer machen etwa 50% der Ausgaben aus, ca. 25% wurden in den Bereichen Nachwuchs- und Leistungssport aufgewendet. Die Ausgaben entsprachen ungefähr dem Budget, der Leistungssport hatte einen leicht grösseren Aufwand. Im Jahresbericht gab es einen Punkt «Projekte» für CHF 25'000 – dieser Betrag wurde von Swiss Olympic gesprochen, wobei in diesem Zusammenhang die Umsetzung gewisser Punkte im Ethik-Bereich noch pendent ist und der Betrag deshalb in das Budget für die Saison 2024/25 aufgenommen wurde. Ein Hinweis auf die künftige Entwicklung: Seit ca. 5 Jahren ist das Budget trotz stetig steigender Kosten ähnlich/gleich. Mittelfristig braucht es mehr Einnahmen, sonst droht eine Anpassung der Dienstleistung. Die Revisionsberichte zur Erfolgsrechnung befinden sich auf der Homepage.

Heinz Mathys (MTTV) fragt, wieso es einen Betrag von rund CHF 31'000 gibt mit der Anmerkung «Covid-Stabilisierungspaket», nachdem es 2022/23 keinen gab.

Monica Midali erklärt, dass das Revitalisierungspaket erst im Dezember 2023 von Swiss Olympic genehmigt wurde. Deshalb gibt es diesen Punkt 2023/24 und 2024/25 erneut im Budget – mit der Revitalisierung wird etwa die Turnier-Software «TTT-Organizer» finanziert, die den Vereinen die Durchführung von Turnieren erleichtern soll, sowie auch alle anderen Projekte des Revitalisierungspakets.

Freddy Oswald merkt an, dass der Revisionsbericht die seriöse Arbeit von Monica Midali bestätigt – wobei über den Revisionsbericht nicht abzustimmen ist.

Die Jahresrechnung wird von der Delegiertenversammlung einstimmig genehmigt.

6. Entlastung des ZV, der Geschäftsprüfungskommission, der Revisionsstelle und der Rekurskommission

Dem Zentralvorstand, der Geschäftsprüfungskommission, der Revisionsstelle und der Rekurskommission wird von der Delegiertenversammlung einstimmig und in globo die Decharge erteilt.

7. Genehmigung des Leitbildes

Freddy Oswald führt aus, dass die Strategie 2024-28 im Frühjahr 2024 definiert, veröffentlicht und gutgeheissen wurde. Die Strategie fusst auf dem Leitbild, das bis anhin sehr ausführlich lang und nicht komprimiert war. Unter der Leitung von Swiss Olympic und diversen Leuten von STT (Mitarbeitende, Funktionäre, Spitzensportler, Nationaltrainer) wurde es überarbeitet. Zur Genehmigung des Leitbildes wurde auf eine ausserordentliche DV verzichtet, weshalb erst heute darüber befunden wird.

Das von **Monica Midali** angefertigte und vorgeführte Video unterstreicht die diversen Aspekte unseres Sports, die Pfeiler des Leitbildes waren und die Basis der neuen Strategie darstellen.

Das Leitbild wird von der Delegiertenversammlung einstimmig genehmigt.

8. Genehmigung der Statutenänderungen

Freddy Oswald erwähnt einfühend, dass Statutenänderungen eine Zweidrittelmehrheit erfordern, insgesamt also 190 Stimmen. Die vom Zentralvorstand beantragte Änderung betrifft Artikel 3.2.8 und soll ermöglichen, dass STT ein Co-Präsidium einführen könnte. Einleitend sei gesagt, dass innerhalb des ZV viel Arbeit anfällt und ein Gros durch den Präsidenten erledigt wird. Für eine professionelle und zeitgerechte Bearbeitung habe Freddy Oswald in den letzten anderthalb Jahren ein Arbeitspensum von ca. 40% aufgewendet bei einer Entschädigung von CHF 2'000 pro Jahr – für Berufstätige ist das quasi unmöglich. Aus diesem Grund soll dieser weitsichtige Antrag in Zukunft ermöglichen, dass zwei Personen die Aufgaben des Präsidentenamts aufteilen können. Vor einem Jahr scheiterte der Antrag aufgrund einer unpräzisen Formulierung und weil der Stichentscheid nicht geregelt war, was im neuen Antrag nun vorhanden ist.

Philippe von Beust (AVVF) findet das neuerliche Vorlegen des minim veränderten Antrags nach nur einem Jahr nicht sehr respektvoll den Delegierten gegenüber. Ein nationaler Verband solle eine Person haben, die als Präsident alle Arbeiten verwaltet, gegen aussen und intern. Was würde passieren, wenn zwei Präsidenten die Kooperation verweigern? Die Notwendigkeit für die Statutenänderung sehe er auch nicht, da sich die Frage nach einem Co-Präsidium aktuell ja gar nicht stellt. Ein Präsident kann allenfalls entsprechend delegieren, damit ein Co-Präsidium nicht notwendig ist.

Freddy Oswald erläutert, dass STT nun ein Jahr lang keinen Präsidenten hatte und der Zentralvorstand in einigen Situationen dankbar gewesen wäre, hätten zwei Personen als Präsidenten geamtet und zumindest eine wäre aktiv geblieben. Ausserdem ist es normal in einer Demokratie – und so auch im Zentralvorstand –, dass man unterschiedlicher Ansicht ist. Bei unterschiedlicher Meinung wäre mit dem Antrag geregelt, dass der Sitzungsleiter den Stichentscheid innehat. Die Repräsentation nach aussen funktioniert auch bei Verbänden mit Co-Präsidium: Häufig wird problemfrei zu zweit aufgetreten. Bei einem Ausfall eines Präsidenten wäre zudem bereits klar, wer ihn ersetzt.

Philippe von Beust (AVVF) meint, dass in der Regel dann der Vizepräsident vorübergehend einspringt.

Freddy Oswald entgegnet, dass dieser das immer noch wollen muss.

Jean-Pascal Stancu (AGTT) ist ebenfalls der Ansicht, dass keine Notwendigkeit für ein Co-Präsidium besteht. Aus eigener Erfahrung kann er bestätigen, dass der Präsident von STT sicher viel Arbeit hat, wobei er nicht glaubt, dass eine Doppelbesetzung effizienter wäre, sondern vielmehr die Prozesse verkompliziert.

Urs Schärner betont, dass es auch um ein Zeichen nach aussen und für die Zukunft geht. Um eine moderne Organisation zu vereinfachen, müsste auch ein Co-Präsidium zugelassen werden können. Momentan wird es nicht benötigt, da Freddy Oswald und die anderen ZV-Mitglieder sehr arbeitsam seien. Aber es ist ein progressives Zeichen und kann künftig die Amtsbesetzung vereinfachen.

Cédric Doutaz (AGTT): Im Regionalverband diskutieren wir auch die Zukunft – der Vorstand muss professionalisiert werden, so sollen nicht mehr nur Ehrenamtliche Einsitz haben, sondern vermehrt bezahlte Mitarbeiter. Zwei Präsidenten würden diese Professionalisierung und die Organisationswege verkomplizieren.

Mit 177 Ja-Stimmen und 107 Nein-Stimmen wird der Antrag auf Statutenänderung von Artikel 3.2.8, der eine Zweidrittelmehrheit erfordert, abgelehnt.

9. Genehmigung Reglement Geschäftsprüfungskommission

Freddy Oswald eröffnet das Traktandum mit dem Hinweis, dass das Dokument auf der Website aufgeschaltet wurde.

Markus Steinmann (OTTV) merkt an, dass Dokument als Entwurf bezeichnet ist und an der DV OTTV beschlossen wurde, dass ein Entwurf nicht genehmigt werden kann. Es müsse ein finales Dokument sein.

Monica Midali hält fest, dass es sich um das finale Dokument handelt, einzig der Dateiname ist irreführend.

Markus Steinmann (OTTV) bittet darum, dass in Zukunft nicht mehr «Entwurf» im Dateinamen/Dokument steht, damit Eindeutigkeit herrscht.

Heinz Mathys (MTTV) fragt, ob der Artikel 8 «Amtsgeheimnis» nicht falsch bezeichnet ist und vielleicht der Ausdruck «Kommissionsgeheimnis» treffender wäre. Verletzung des Amtsgeheimnisses wäre ein Officialdelikt.

Xavier Vuissoz erklärt, dass es inhaltlich um Diskretion geht, die Bezeichnung kann in diesem Fall so verwendet werden.

Das Reglement der Geschäftsprüfungskommission wird einstimmig von der DV genehmigt.

10. Wahl von neuen Mitgliedern des ZV

Freddy Oswald stellt die Kandidierenden vor: Urs Schärner wurde vor zwei Jahren gewählt und stellt sich nun dankenswerterweise zur Wiederwahl.

Urs Schärner wird einstimmig und mit Applaus als ZV-Mitglied wiedergewählt.

Freddy Oswald stellt Valentina Richner vor, die seit Januar 2024 ohne Stimmrecht an den ZV-Sitzungen teilgenommen hat. Sie kommt aus der Tourismusbranche und ist mehrsprachig.

Valentina Richner wird einstimmig und mit Applaus als ZV-Mitglied gewählt.

11. Wahl des Präsidenten

Freddy Oswald verliert eingehend ein paar Worte zu seiner Person: An der DV vor einem Jahr hat er die Funktionen als Präsident a.i. übernommen und er dankt dem Zentralvorstand sowie Monica Midali und der Geschäftsstelle für die Unterstützung in dieser Zeit. Als Ziel für die kommende Amtszeit will er Ruhe und Kontinuität in der Verbandsführung wahren. Er würde sich über eine Wahl und das Vertrauen der Delegierten freuen.

Philippe von Beust (AVVF) erwähnt, dass er bereits das Glück hatte, im Rahmen des Top16 Cups in Montreux intensiv mit Freddy Oswald zusammenzuarbeiten, und er ihn für eine exzellente Wahl als Präsident STT hält.

Xavier Vuissoz kann dieses Votum nur unterstützen – die Arbeit im Zentralvorstand profitiert stark von seinem effizienten Führungsstil.

Xavier Vuissoz leitet die nachfolgende Abstimmung.

Freddy Oswald wird einstimmig und mit Applaus als Präsident gewählt (abgesehen von einer Enthaltung durch Freddy Oswald selbst).

12. Wahl der Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission

Freddy Oswald sagt, dass Miriam Blessing, die bis anhin Mitglied der Geschäftsprüfungskommission war, sich zur Wiederwahl stellt.

Miriam Blessing wird einstimmig und mit Applaus als GPK-Mitglied wiedergewählt.

Freddy Oswald stellt den neuen Kandidaten Hansueli Gerber vor und erteilt ihm das Wort.

Hansueli Gerber präsentiert kurze Auszüge aus seinem Werdegang, so werden die meisten ihn als früheres Zentralvorstandsmitglied kennen, ausserdem war er lange Präsident des MTTV und zuletzt auch Finanzchef des MTTV. Einst habe er eine Anfrage für die GPK abgelehnt, da er noch im MTTV engagiert war. Nach Abgabe diese Ämter würde er gerne seine langjährige Erfahrung im Tischtennis, in der Direktion und im Finanzbereich andernorts einsetzen.

Jean-Pascal Stancu unterstützt die Kandidatur Hansueli Gerbers – dieser hat im Zentralvorstand sowie im Zentralvorstandsausschuss immer sehr konstruktiv gearbeitet.

Hansueli Gerber wird einstimmig und mit Applaus als GPK-Mitglied gewählt.

13. Wahl der Mitglieder der Rekurskommission

Freddy Oswald erklärt, dass die Amtsdauer zwei Jahre beträgt und alle Mitglieder der Rekurskommission noch bis 2025 gewählt sind. Es gibt keine neuen Kandidaturen.

14. Wahl der Revisionsstelle auf Vorschlag der GPK

Freddy Oswald verweist auf die Empfehlung der GPK, die erneut die Von Graffenried Treuhand AG als Revisionsstelle nahelegt auf Basis der bisherigen guten Erfahrungen.

Die Delegiertenversammlung wählt die Revisionsstelle Von Graffenried Treuhand AG einstimmig und mit Applaus.

15. Ernennung von Ehrenmitgliedern

Freddy Oswald leitet ein, dass die Ernennung von Ehrenmitgliedern eine Dreiviertelmehrheit benötigt. Peter Stettler aus Basel wurde als Ehrenmitglied vorgeschlagen. Er war langjähriger Schiedsrichter und Oberschiedsrichter sowie Turnierleiter, der als einer der ersten eine Software zur Durchführung entwickelte.

Katja Brand listet als Präsidentin der Oberschiedsrichter- und Schiedsrichter-Kommission die Leistungen Peter Stettlers auf, mit dem sie viele Turniere in der Schweiz oder im Ausland bestritten habe. Zeit lebens habe er sich für das Tischtennis eingesetzt und viel geleistet. Die Wertschätzung der Schiedsrichter sei generell nicht allzu weit verbreitet, weshalb es sicher ein gutes Zeichen wäre, dass auch mal ein Schiedsrichter oder Oberschiedsrichter in die Reihen der Ehrenmitglieder von STT aufgenommen wird. Vielleicht stelle dies auch eine Motivation für andere dar, sich als Schiedsrichter für unseren Sport einzusetzen.

Die Delegiertenversammlung entscheidet sich mit 283 Ja-Stimmen bei einer Enthaltung, Peter Stettler zum Ehrenmitglied zu ernennen. Es folgt ein Applaus.

Freddy Oswald erwähnt, dass der zweite Antrag auf Ehrenmitgliedschaft betreffend Jean-Pascal Stancu vom AGTT offiziell zurückgezogen wurde, weshalb es nicht zu einer weiteren Abstimmung komme.

16. Beschlussfassung über weitere Anträge

Es sind keine weiteren Anträge eingegangen. Ein Eintreten würde die Zweidrittelmehrheit benötigen, aber aus dem Plenum ergeben sich keine Wortmeldungen.

17. Diverses

Paolo Beltraminelli (Präsident Stiftung Sportförderung Schweiz) dankt für die Einladung und legt die diversen Tätigkeiten der SFS dar. Diese löst den Sport-Toto ab und unterstützt die Förderung des organisierten Sports mit Einnahmen aus den Lotterien. Die Hauptpartner von SFS sind drei mit Leistungsvertrag: 88% des Geldes wird an Swiss Olympic ausgeschüttet, 8% an den Schweizer Fussballverband und 4% an die Swiss Ice Hockey Federation, die etwa durch Sportwetten Einkommen generieren. Momentan wird der Antrag vorbereitet, wie viel Geld aus den Reingewinnen der Loterie Romande und von Swisslos in den nächsten vier Jahren zur Förderung des nationalen Sports zur Verfügung stehen, der von den Kantonen genehmigt werden muss.

Amol Ming und der TTVI treffen ein. Das neue Stimmentotal beträgt 313.

Freddy Oswald weist darauf hin, dass es zwei Rücktritte bei der Statuten- und Sportregelementskommission im Sommer 2025 geben wird. STT sucht versierte Nachfolger für Jean-Marc Wichser und Indre Jain.

Freddy Oswald führt zum Fall ITTF vs. STT kurz aus, dass dieser vom Zentralvorstand als offiziell abgeschlossen betrachtet wird. Bedauerlicherweise wurde nicht erreicht, dass durch Herantreten an die Verursacher ein Teilbetrag der Busse, die STT bezahlen musste, wieder hereingeholt werden konnten. Dafür konnte aber Georg Silberschmidt verpflichtet werden, dass er sich weiterhin im Organisationskomitee des Top16 Cups in Montreux einbringt. Das gibt STT die Möglichkeit, den Betrag zu kompensieren.

Freddy Oswald bedankt sich bei den weiteren ZV-Mitgliedern, die sich dafür einsetzen, den Verband erfolgreich zu führen, und bei den Verbands- und Vereinsfunktionären für ihren unerlässlichen Einsatz im Sinne des Sports. Ausserdem dankt er dem Tischtennisclub Locarno und Elisa Langwieser für die Unterstützung bei der Durchführung der Delegiertenversammlung.

Dimitri Rebetez (ANJTT) fragt, ob Pascal Giroud nun nachträglich die Decharge erteilt werden kann, wenn der Fall mit ITTF abgeschlossen sei.

Freddy Oswald führt aus, dass es keinen entsprechenden Antrag gegeben habe – geht dieser Antrag ein, kann er allenfalls im September 2025 aufgegriffen werden.

Philippe von Beust (AVVF) weist auf den Top16 Cup in Montreux vom 20. bis am 23. Februar 2025 hin. Es werden neu zwei Qualifikationstage am Donnerstag und Freitag durchgeführt. Er dankt Freddy Oswald für dessen grossen Einsatz für das Turnier und STT.

Philippe von Beust (AVVF) fragt, was die Position von STT zu den ETTU-Präsidentschafts-Kandidaten sei.

Freddy Oswald sagt, dass der Zentralvorstand den Kandidaten Pedro Moura aus Portugal unterstützt. Dieser ist mehrfacher Landesmeister, langjähriger Präsident des portugiesischen Verbands und seit einem Jahr «acting president» der ETTU. Moura hat ein Konzept erstellt, wie die Zukunft der ETTU aussehen solle. Ausserdem unterstützt er den Top16 Cup. Sein ungarischer Kontrahent Imre Kovačić ist aus der Gesundheitsbranche, führt seit knapp über einem Jahr den ungarischen Verband. Er spricht nicht englisch und es liegt kein Konzept schriftlich vor.

Freddy Oswald dankt für die Teilnahme und freut sich auf das nächste Wiedersehen.

Raoul Gomez löscht die Kerze und **Freddy Oswald** schliesst die DV.

Nächste DV

Die nächste Delegiertenversammlung wird voraussichtlich am **27. September 2025** stattfinden.

Für das Protokoll:

Swiss Table Tennis

Administration, STTL-Sekretariat, NL und NWTTV

Sebastian Lauener



Geht an:

Homepage STT